

**Forschungsgruppe „Clinical Artificial Intelligence“  
Prof. Dr. med. Jakob N. Kather**

Jakob N. Kather ist Professor für Klinische Künstliche Intelligenz und Leiter einer Forschungsgruppe am Else Kröner Fresenius Zentrum für Digitale Gesundheit der Technischen Universität Dresden. Sein Team ist jung, divers und interdisziplinär. Gemeinsam verfolgen die Wissenschaftler:innen die Vision einer Forschung, die über medizinische Disziplinen und die Zusammenarbeit im Versorgungsalltag hinausgeht. Im KatherLab arbeiten Ärzt:innen und Wissenschaftler:innen aus verschiedenen technischen Fachgebieten zusammen. Mit künstlicher Intelligenz (KI) und anderen computergestützten Methoden wollen sie die Diagnose und Behandlung von Krebs verbessern, indem sie klinisch verwertbare Eigenschaften von Tumoren direkt aus routinemäßig verfügbaren Gewebeproben vorhersagen. Dafür nutzen sie Deep Learning in den Bereichen Computer Vision und Natural Language Processing. Diese Werkzeuge kombinieren die Forschenden mit einer klinischen Perspektive, um das Verständnis von Erkrankungen sowie die zielgerichtete Behandlung von Patient:innen voranzubringen. Ihr Hauptfachgebiet ist die Präzisionsonkologie solider Tumore, einschließlich Immuntherapie.

Ziel der Forschungsgruppe „Clinical AI“ ist es, einen interdisziplinären Raum zu schaffen, in dem Ideen und Methoden für eine verbesserte klinische Entscheidungsfindung bei Krebs und zukünftig auch anderen Erkrankungen entwickelt werden. Das Team ist gut vernetzt – in Dresden, Deutschland und international im Bereich der Krebsforschung und mit anderen medizinischen Disziplinen wie z.B. der Radiologie, Zahnmedizin oder Gynäkologie.

Das KatherLab ist weltweit führend auf dem Gebiet der Vorhersage von klinisch verwertbaren Eigenschaften von Tumoren direkt aus routinemäßig verfügbaren histopathologischen Präparaten (Aufnahmen dünner Schnitte des Tumorgewebes).

**Weitere Informationen unter:**

[kather.ai](https://kather.ai)

[digitalhealth.tu-dresden.de](https://digitalhealth.tu-dresden.de)

**Else Kröner Fresenius Zentrum (EKFZ) für Digitale Gesundheit**

Das EKFZ für Digitale Gesundheit an der TU Dresden und dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden wurde im September 2019 gegründet. Es wird mit einer Fördersumme von 40 Millionen Euro für eine Laufzeit von zehn Jahren von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung gefördert. Das Zentrum konzentriert seine Forschungsaktivitäten auf innovative, medizinische und digitale Technologien an der direkten Schnittstelle zu den Patientinnen und Patienten. Das Ziel ist dabei, das Potenzial der Digitalisierung in der Medizin voll auszuschöpfen, um die Gesundheitsversorgung, die medizinische Forschung und die klinische Praxis deutlich und nachhaltig zu verbessern.

**Kontakt**

EKFZ für Digitale Gesundheit  
Anja Stübner und Dr. Viktoria Bosak  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 351 – 458 11379  
[news.ekfz@tu-dresden.de](mailto:news.ekfz@tu-dresden.de)

